

**Geschäfts-täglich**  
früh 6½ Uhr.  
**Redaktion und Expedition**  
Schriftenbüro 8.  
**Sprechstunden der Redaktion:**  
Mittwoch 19—20 Uhr.  
Donnerstag 6—8 Uhr.  
Die Wochende eingehende Nachrichten nach 10  
zu Redaktion und Redaktion.

Kündigung der für die nächsten folgenden  
Nummern bestimmten **Notizen** an  
Montag bis 3 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Kundnahme:

Citta Nuova, Unterlindenstraße 1.

Katharinenstraße 23 part. 2 Klappes 2.

nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Muzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 24. Februar 1887.

Nr. 55.

## Amtlicher Theil.

### Bauplätze-Versteigerung.

Die der Stadtgemeinde gehörigen beiden Bauplätze  
des Parcellenplans für den Gewerbevorschlag III.  
a. an der Davidstraße (Barcelle)  
Nr. 2581. des Grundbuchs von 1163.89 qm.

b. an der Wohlstraße (Barcelle)

Nr. 806 des Grundbuchs von 1170.49 qm

Gebürgschaft fallen.

Donnerstag, den 3. März. 8. U.

Mittwoch 11 Uhr.

auf dem Rathausstege I. Etage, Zimmer Nr. 16, zum  
Versteigerung werden.

Der Versteigerungstermin wird plötzlich vor angegebenen  
Stunde eröffnet und die Versteigerung beginnt eines jeden  
der beiden nach einzelnen ausgebauten Bauplätze geschlossen  
werden, wenn darauf noch beizimaliges Interesse kein weiteres  
Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsergebnisse nebst Preisstellungssatz  
liegen auf dem Rathausstege I. Etage zur Einsicht  
aus und es sind daran Exemplare ebenfalls in der  
Sportcafé I. Etage Nr. 9, für 1. Reichstags-

Vorlage, am 15. Februar 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gerulli.

### Vermischung.

Die zuletzt zum Betriebe der Bäckerei benannten  
Hausnummern im Erdgeschoss des der Stadt  
gemeine gehörigen Hauses Thomaskirche-Nr. 8 sollen zu  
gleichem oder zu anderem geschäftlichen Zwecke mit  
vor ohne Wohnung in den Etagen bez. mit den häuslichen vorhandenen vier Etagen, auf die  
drei Jahre vom 1. April 1887 bis 31. März  
1890 aneiner vermietet, und sollen event. die  
Etagen bei bequemen Kosten einzeln auf die voran-  
gehende Zeit zu Wohnzwecken mitschweife vergeben  
werden.

Weisung werden auf dem Rathaus, I. Etage,  
Zimmer Nr. 17, entgegengenommen, auch dann ebenfalls  
die Vermietungsergebnisse nebst Inventarliste der ge-  
mieteten Lokalitäten eingesehen werden.

Leipzig, den 22. Februar 1887.

la. 880. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gerulli.

### Ereuerter

wie die am 29. Mai 1886 erlassene Bekanntmachung, die  
Verzeichnung der Zug- und Weinhändler.

Christof Friedreich Ernst Oering

par Güte für seine die öffentlichen Unterhaltungen an-  
hingefallene Familie betraut.

Leipzig, den 19. Februar 1887.

### Der Rath der Stadt Leipzig.

(Armenamt.)

A. R. VI/562. Ludwig-Wolf. Dolz.

### Städtische Sparasse

besieht Wertheim unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 20. Januar 1887.

### Die Sachsen-Deputation.

#### Thomaschule.

Aufnahmepreisung für Schüler: Dienstag, den 1. März, Vor-  
mitage 9 Uhr.

Leipzig, den 19. Februar 1887.

Dr. Jungmann.

## Nichtamtlicher Theil.

### Glossen zu den Reichstagswahlen.

Das Wahlergebnis steht jetzt so weit fest, daß die Deut-  
schen nicht viele Sitz verloren haben, und die Nationalliberalen  
etwa die gleiche Anzahl gewonnen haben, und daß die Sozial-  
demokraten aus dem Königreich Sachsen gleich verloren  
haben, während die Volkspartei im Reichstage überhaupt nicht  
nicht verloren hat. Das Centrum wird fast in den  
selben Städten im Reichstage wiedererkennen, ebenso wie die  
Polen und die Abgeordneten aus Thüringen ihren  
förmlichen Bestand gehabt haben.

Man erkennt daraus, wie brillant das Vindland der Con-  
servativen und Nationalliberalen zum Zweck der Sicherung  
des Septembergewinns ist. Die Wirkung, daß die gesammelte  
Anzahl der Reichstagsplätzen mit Ausnahme der Poles  
und Schäffer, die rechte Seite des Hauses geht so wesentlich  
herab und den Wahlsieg hervor, das nicht nur die Annahme  
des Septembergewinns sondern auch eine leise Melancholie geschieht. Noch  
in der Centrumspartei ist ein Einschluß zu vernehmen und  
handelt es sich auch nur um Anlässe, für sind diejenigen  
dennoch erkennbar.

Man erkennt daraus, wie brillant das Vindland der Con-  
servativen und Nationalliberalen zum Zweck der Sicherung  
des Septembergewinns ist. Die Wirkung, daß die gesammelte  
Anzahl der Reichstagsplätzen mit Ausnahme der Poles  
und Schäffer, die rechte Seite des Hauses geht so wesentlich  
herab und den Wahlsieg hervor, das nicht nur die Annahme  
des Septembergewinns sondern auch eine leise Melancholie geschieht. Noch  
in der Centrumspartei ist ein Einschluß zu vernehmen und  
handelt es sich auch nur um Anlässe, für sind diejenigen  
dennoch erkennbar.

Wahlungen dürfen wir mit dem Freuden wohl freuen

sein, denn wir haben gehört, daß Deutschlands Volk doch  
nach der Wahlung für gemeinsame nationale Ziele fähig  
ist, daß es im entscheidenden Augenblick die Freiheit zu  
gewinnen vermag, in welche es eines Streitkampfes zu  
führen anstrebt. Diese größte Freiheit gewinnt sie.

Der größte Theil des deutschen Volks ist von geraden Zorn darüber ergänzt

worden, daß es einer Anzahl neuerer Schreier gelungen

war, sich das Gebiet der Deutschen für ihre Zwecke zu  
benützen und durch Sammlung und Redaktionen das vol-  
lige Gut der Raum gewonnenen Freiheit wieder in Größe zu  
stellen. Der deutsche Individualismus ist ja leider der  
Theorie in Partien, Fraktionen und Freundschaften zu günstig,  
weil mir in kleinen Freundschaften der Drang des Einzelnen,  
sich gelingt zu machen, auf Befriedigung hofft darin. Es  
geht ein gut Teil Selbstsicherung und Selbstverleugnung  
dazu, sich einem großen Ganzen unterzuordnen und auf das Her-  
vortreten der eigenen Person zum Gehen des Ganzen willig zu  
gelassen. Aber wir brauchen nur unserer großen Bevölkerung,  
der Geschlechter unseres Kaiserstaates zu gewinnen. Der Deutsche ist  
nur zu erkennen, wohin dieser angebundene Individualismus  
führt. Das deutsche Volk hat unter den Bildern des Alter-  
tums nur einen geistigen Verwandten und das ist das  
griechische Volk. Die Griechen ließen es demselben Fehler  
wie wir, auch da ihnen war der Individualismus zu einer  
übermäßigen Entfaltung gelangt. Es war für die Griechen  
ein übermäßiges Gebilde, das unter ihrem Demand sein  
ließ, daß sie alle durch seine persönlichen Eigenschaften über-  
tragen, dessen bessere Einsicht sie sich willig unterordnen  
sollten. Daraus erfanden sie den Olympos, das Schenken-  
gericht, durch welches sie Differenzen verbaute, welche der  
Freiheit der Gemeinschaft durch ihre geistige Überlegenheit  
Schaden bringen konnten. Diese Einsicht war angeblich  
das Mittel, um die Freiheit zu schützen, und doch diente es in  
Wahrheit nur dazu, um das gesuchte Volk des Genius  
einerseits fest zu halten, aus ihm selbst entstehende Kräfte in den  
Augenblicke zu beruhigen, da es hier am besten bediente.

Über die Bedeutung der Reichstagswahlen der  
aufmerksamen Leser gegenüber können die offiziellen

Verfügungen der Reichsregierung beobachtet werden.

Die Bedeutung der Reichstagswahlen in Hinblick der

internationalen Entwicklung wird nicht manchmal bestimmt

durch das Gesetz gezeigt, welches sie auf die nächste parlamentarische Versammlung der Bündnispartner zu übertragen

wollen, die diejenigen verfolgen, allerdings mit bewußtem Wahl-  
treibend eines Schicksals zu ziehen glauben. So steht es mit den Aus-  
sichten der nationalen Parties entschieden gleich. Der gefundene

Einheitsgeist des deutschen Volkes hat die eingeschlossene Material für

eine wichtige Thätigkeit eintrifft, die geschickte Material für

die nächste Reichstagswahl rechtzeitig vorbereitet, so daß

die Arbeiten des Reichstages in rascher Folge sich ab-  
wickeln können. Die ganze Ausgangssituation wurde verdeckt.

\* Der bekannte Führer der spanischen Opposition,

Salmeron, hat in Folge des Wahlenresultats, welches ihm und seinen Anhängern auf der letzten Reichstagswahl

verschafft worden ist, sein Mandat als Abgeordneter wieder

geworden, obwohl er weitergelegt war, und seine Partei

hatte sich auf die Wahlzeit zurückgezogen. Salmeron hatte schon auf seiner Ver-  
sammlung erklärt, daß er beschließe, über seinen Stuhl mit

Gloria, die Wähler entscheiden zu lassen. Die Stimmliste

im Land soll übrigens mehrere Male zu Salmeron hin-  
gezogen, der viele Anhänger hat, eine selbständige Partei bilden

wollt, deren Organ in der Presse wahrscheinlich der "Liberal"

sein wird, wenn die Verhandlungen wegen Errichtung eines

neuen Staates an Spaniens Seiten weiter fortsetzen. — Die nach

der Wahl Wiederaufbau gekommene Expeditions hat am

13. und 14. Februar die eingeborenen angegriffen und so

aus ihren verhängten Stellungen am Rio Grande vertrieben.

Auch in diesen Tagen verfolgte General Terroso den Kind

durch vorzügliche Taktik die zur Hauptstadt des Hauptlings

rito, die nach vergeblichen Kampfes gegennommen und zerstört

wurde. Die ganze Ausgangssituation wurde verdeckt.

\* Der Konsul der Spanier hat nicht bedeutend.

Ausgabe 19.750.

Abschlagspreis viertel. 4. Mitt.

incl. Abzug 5 M., durch die Post

bezahlt 6 M. oder einzeln Nummer 10 M.

Gebühren für Erstbestellung

(in Zeitung, Formular usw.)

ohne Aufschlüsselung 6 M.

mit Aufschlüsselung 10 M.

Abreise 19.750.

Größe 19.750. Formular usw. Preis

oder Schriftstücke 10 M.

Zeitung 19.750.

Reklamen

unter dem Redaktionstitel der Zeitung.

Alle 50. vor den Familienanzeigen

die geschätzte Seite 40 M.

Zeitung sind frei an die Redaktion zu

senden. — Reklame wird nicht gedruckt.

Satzung pränumerando oder durch Post

zurückzunehmen.

\* Der Konsul der Spanier hat nicht bedeutend.

\* Der Konsul der Spanier hat nicht bedeutend.